



Psychagogische Betreuung und die Arbeit im Mosaik-Modell wirken gewaltpräventiv durch Raum und Zeit für den Aufbau verlässlicher Beziehungen auf Grund regelmäßiger Anwesenheit und kontinuierlicher Begleitung von Prozessen

Grundsätze unserer Arbeit:

- **wertschätzende Haltung und Achtsamkeit** in der Begegnung mit SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und anderen am Schulgeschehen beteiligten Personen
- **hohe Reflexionsbereitschaft, Offenheit und Klarheit in der Kommunikation**
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung**

Psychagogische Betreuung an Wiener Pflichtschulen

PsychagogInnen bieten kontinuierliche Beratung und Betreuung für SchülerInnen, Erziehungsberechtigte, LehrerInnen und anderen Bezugspersonen im Fall von emotionalen und sozialen Problemen von Kindern, bei Konflikten und Gewaltproblemen im schulischen und/oder familiären Kontext.

Teil des Arbeitsfeldes ist die Vernetzung mit psychosozialen Institutionen.

Modell Mosaik für Kinder mit Verhaltensproblemen in der Schuleingangsphase

Mobiles Mosaikteam: Abklärung und Beratung für Schulneulinge und SchülerInnen bis zum Ende der 2. Schulstufe

Mosaikklassen für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung

Ambulante MosaikklassenlehrerInnen unterstützen die Integration/Inklusion von Kindern mit Verhaltensproblemen in der Stammklasse

Spezielle Angebote

Projekt Gewaltprävention „Miteinander statt gegeneinander“, Beratung für KlassenlehrerInnen sowie themenzentrierte Workshops mit Klassen

Beratung in Krisen (BIK): Hilfestellung bei schwierigen Situationen im System Schule, Supervision

LehrerInnenfortbildung in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule

Zielsetzung

Aus dem Verstehen, dass Verhaltensauffälligkeit und Anwendung von Gewalt der Ausdruck von darunter liegenden Problemen ist, lassen sich Lösungsmöglichkeiten in einer Halt gebenden Beziehung gemeinsam erarbeiten.

Im Sinne unseres Mentors Rudolf Ekstein gilt es vor allem eine Beziehung herzustellen und zu gestalten, in der sich das Kind/der Jugendliche eigenständig wahrnehmen und reflektieren kann, Sprache für Gefühle und Impulse findet und neue Handlungsmöglichkeiten erproben kann.

Dies stärkt die Motivation zur Bewältigung von Herausforderungen und Konflikten, und fördert, dass das Kind/der Jugendliche schließlich Verantwortung für sich und sein Handeln im sozialen Kontext übernehmen kann.

Qualitätssichernde Maßnahmen

- Kleinteam / Intervision
- berufsbegleitende Reflexion (Intervision)
- berufsbegleitende Supervision (Fallbesprechungen)
- Tutorsystem (erfahrene PsychagogInnen beraten und begleiten NeueinsteigerInnen)
- Einsatzplanung (für ambulante MosaikklassenlehrerInnen)
- Fortbildungen (gemeinsam und individuell)
- themenzentrierte Arbeitsgruppen
- Falldokumentationen, Evaluationsberichte
- Jahresbericht (Statistik, Falldokumentation)

Neue Ausbildung

Universitätslehrgang und Hochschullehrgang: Master of Education (Psychagogik)

"Schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Problemen"

(ehemals Ausbildung zu Beratungslehrer/innen und Psychagog/innen)

Bei näherem Interesse verweisen wir auf die Homepage der PH Wien:

<http://www.phwien.ac.at/fortbildung/fb2.html>

Unter „News“ und der Verlinkung folgend ist das Curriculum zu lesen.

Kontakt Universität Wien:

alexandra.bisanz@univie.ac.at

Kontakt PH Wien:

Prof. Margit Bauchinger

Tel.: +43 1 60118 2005

Raum: 4.0.087

E-Mail: margit.bauchinger@phwien.ac.at

*„In einem vertrauensvollen Klima
kann bei allen Beteiligten das Zutrauen in
die eigene Kraft wachsen“*

Eva Posch-Bleyer